

Armeeoberkommandobefehl anlässlich des Geburstages des Kaisers.

Wien, 17. August.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Der Armeeoberkommandant Feldmarschall Erzherzog Friedrich hat angeordnet, daß das Geburtsfest des Kaisers bei allen Kommandos, Truppen und Anstalten der Armee im Felde und auf allen Einheiten der Flotte in einer der momentanen Lage und der Bedeutung des Tages angemessenen Weise festlich zu begehen ist.

Am 18. August wird im ganzen, dem Armeeoberkommando unterstehenden Bereiche der folgende Armeeoberkommandobefehl der Mannschaft in ihrer Muttersprache verlautbart:

Armeeoberkommandobefehl.

Soldaten! Seit mehr als einem Jahre schon steht Oesterreich-Ungarns gesamte Wehrmacht zu Lande und zu See im größten Ringen aller Zeiten gegen eine Welt von Feinden!

Auf ungezählten Schlachtfeldern haben Armee und Flotte in unerschütterlichem Heldennut gekämpft und neuen, unvergänglichen Ruhm für Oesterreich-Ungarns Fahnen und Flaggen erstritten!

In hartem Kampf erprobt und siegreich, in fester Zuversicht auf den endgültigen Sieg unserer gerechten heiligen Sache, begehen wir heute schon zum zweitenmal das Geburtsfest Sr. Majestät, unseres allergnädigsten Kaisers und Königs, im Felde.

Nicht wie sonst in Friedenszeit können wir diesen höchsten Feiertag jedes Soldaten alle festlich begehen. Die Waffe in der Faust, steht die Mehrzahl von Euch Aug in Auge dem Feind gegenüber!

Doch, wo immer uns auch dieser Festtag finden möge, — im heißen Kampf auf blutiger Walfstatt, auf dem Marsche oder im Lager, zu Lande oder zur See — allüberall gedenken wir heute in Ehrfurcht der erhabenen Person unseres allergnädigsten Kriegsherrn.

Wie in unserem ganzen, schönen Vaterlande, so steigen auch in Eueren Reihen, hart am Feinde, heute die heißesten Gebete empor zu Gott, der unsere Waffen segnet, für das Wohl unseres geliebten Kaisers und Königs.

Unsere innigsten Segenswünsche zu diesem festlichen Tage verbinden wir mit dem neuerlichen Gelöbniß — was auch immer kommen möge — mannhafte und treu auszuharren im Kampfe, bis es uns mit Gottes Hilfe vergönnt ist, den endgültigen Sieg zu erringen und frischen Lorbeer zu winden um das ehrwürdige Haupt unseres geliebten Kaisers und Königs, den der Allmächtige schützen und erhalten möge zum Heile des Vaterlandes und zum Wohle seiner Wehrmacht!

Bezeichnet: Feldmarschall Erzherzog Friedrich.